



JAHRESBERICHT 2022

Vorstand

Präsident

Philippe Hofstetter

Vizepräsident/ Finanzen

Peter Forcart

Delegierte

Katharina Gisin, ERK BL

Lukas Kundert, ERBS

Joseph Thali, RKLK BL

Mitglieder

Cécile Wittensöldner

Zwei Vertreter*innen des Freiwilligenteams

Mitarbeiterinnen

Leitung

Mirjana Marcus

Administration/ Buchhaltung

Bettina Wagner

Aus- und Weiterbildung

Heidi Minder

45 Freiwillige



BERICHT DES PRÄSIDENTEN FÜR DAS JAHR 2022

Tele-Hilfe (Tel 143, Dargebotene Hand, Basel)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, Freiwillige und Unterstützer der Tele-Hilfe Basel

Es ist mir eine grosse Ehre, Ihnen heute als Präsident des Vereins der Dargebotenen Hand der Region Basel einen Überblick über das Jahr 2022 geben zu dürfen. Zunächst möchte ich meinem Vorgänger, Jonas Annasohn, für seine jahrelange hingebungsvolle Arbeit und seine Führung mit Herzblut danken. Unter seiner Leitung hat sich die Dargebotene Hand zu einer wichtigen Stütze für Menschen in Not weiterentwickelt. Besonders hervorzuheben ist seine Führung in den herausfordernden Corona-Krisenjahren, in denen er die Tele-Hilfe erfolgreich durch die schwierige Zeit navigiert hat.

Im vergangenen Jahr haben wir einmal mehr gesehen, wie beeindruckend die Leistungen unseres Teams und unserer Freiwilligen sind. Ihre unermüdliche Arbeit und ihr Engagement haben dazu beigetragen, dass wir vielen Menschen in schwierigen Lebenslagen zur Seite stehen konnten. Besonders in Zeiten der Unsicherheit und Isolation ist unsere Tele-Hilfe ein unverzichtbarer Anker für diejenigen, die Hilfe und Unterstützung suchen.

Ein grosses Dankeschön geht an unsere treuen Unterstützerinnen und Unterstützer für ihre Grosszügigkeit und ihr Vertrauen! Ohne Sie könnten wir nicht so vielen Menschen helfen und Positives bewirken. Wir sind auf kontinuierliche Spenden angewiesen und freuen uns über Ihre Empfehlungen im Kreis Ihrer Familie, bei Verwandten und Freunden. Begeistern Sie z. B. Kinder, Schulklassen und Jugendgruppen, bei unserem «Schoggiherzenverkauf» mitzumachen – gemeinsam können wir Gutes tun, Freude verbreiten und die Gesellschaft auf Probleme sensibilisieren.

2023 feiern wir unser 50-jähriges Jubiläum, das unsere nachhaltige und wichtige Arbeit für unsere Gesellschaft zeigt. Ich freue mich mit der notwendigen Ehrfurcht darauf, gemeinsam mit Freiwilligen, Team, Trägern und Ihnen, die Tele-Hilfe mit Herzblut weiterzuentwickeln und Menschen in Not beizustehen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Ihr Philippe Hofstetter
Präsident

BERICHT DES GESCHÄFTSLEITUNG

Mirjana Marcius

Das Jahr war überschattet von Nachrichten über den Krieg in der Ukraine, den Energiemangel und steigende Preise. Diesen Nachrichten konnten wir alle uns nicht entziehen und sie lösten Unsicherheiten und Ängste aus. So erstaunt es nicht, dass diese Themen uns auch am Telefon beschäftigten. Fragen, ob der Krieg bis zu uns kommt, ob wir im Winter frieren und im Dunkeln sitzen müssen und die Angst, Rechnungen nicht bezahlen zu können, liessen unsere Anrufenden nicht los. Doch auch die Nachwirkungen von Corona, Lockdown und Long Covid waren nach wie vor präsent. Die gemachten Erfahrungen haben uns verändert und Spuren hinterlassen.

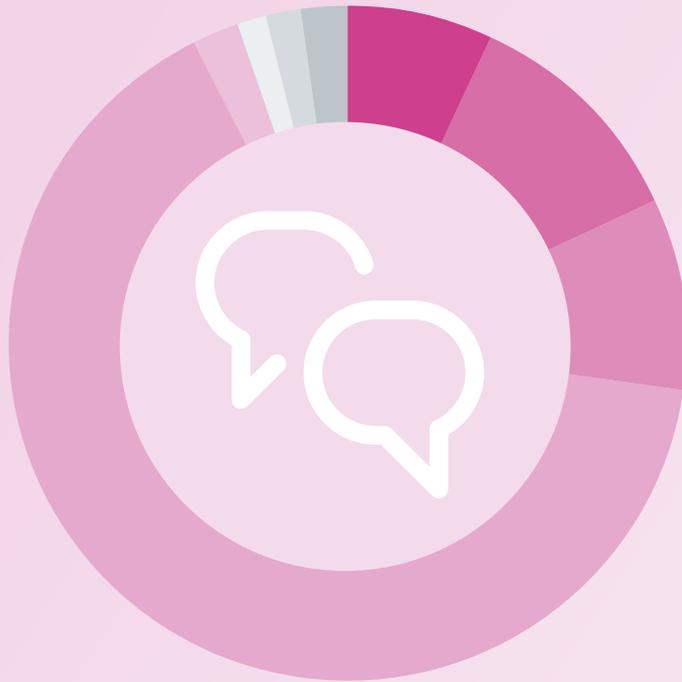
Die Anzahl der Anrufe von rund 16000 blieb im Vergleich zum Vorjahr etwa gleich. Zugenommen haben hingegen die Anrufe der unter 40-Jährigen, die an ihre psychische Be-

lastungsgrenze kamen und dringend professionelle Unterstützung benötigen. Leider sind hier die Wartezeiten zum Teil sehr lang und unsere Freiwilligen taten alles, um mitzuhelfen, diese Zeiten zu überbrücken und durchzustehen.

Seit Dezember 2022 können wir Praktikumsplätze für Studierende Soziale Arbeit der FHNW anbieten und freuen uns, schon bald eine Praktikantin/einen Praktikanten im Team begrüßen zu können.

Ebenso freuen wir uns darauf, im Jahr 2023 unser 50-jähriges Jubiläum feiern zu dürfen. Fünfzig Jahre, in denen das Telefon der Dargebotenen Hand Basel stets rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr besetzt war. Das war und ist nur Dank der Unterstützung der Trägerkirchen und dem unermüdelichen Einsatz unserer Freiwilligen möglich.

GESPRÄCHSINHALTE – TELEFON



■ Körperliches Leiden	958
■ Beziehung	1529
■ Einsamkeit	1276
■ Familie/Erziehung	8965
■ Arbeit/Ausbildung	305
■ Familie/Erziehung	210
■ Existenzprobleme	240
■ Gewalt	187
■ Suizidalität	276
■ Total	16'457

Was war in der Ausbildung zum/zur Freiwilligen für dich besonders wichtig?



«Im Praktikum den bereits erfahrenen Freiwilligen zuhören zu dürfen, wie sie die Gespräche führen.»



«Ich fühlte mich unterstützt durch die vielen unterschiedlichen Menschen, die sich alle für dieselbe Aufgabe engagieren.»



«Ich schätze es, mit unterschiedlichen Menschen einen gleichen Weg zu gehen.»



«Mir halfen am meisten die Rollenspiele, dort konnte ich das Gelernte direkt ausprobieren.»



«Einen Einblick in die verschiedenen sozialen Fachstellen zu erhalten, war für mich sehr beeindruckend.»

Wie geht es dir jetzt nach der Ausbildung in deiner aktiven Einsatzzeit beim Tel 143?

«Ich freue mich auf den nächsten Einsatz.»



«Viele Anrufende schätzen es, mit ihren Anliegen nicht alleine gelassen zu werden.»



«Als Mitarbeiter vom Tel 143 gebe ich einiges, und es kommt auch viel zurück.»



«Beim vorbehaltlosen da sein für die Anrufenden vergesse ich meine eigenen kleinen Alltags-sorgen.»



«Den Anrufenden etwas mitgeben oder sie zum Nachdenken anregen, dann gehe ich mit einem guten Gefühl nach Hause.»

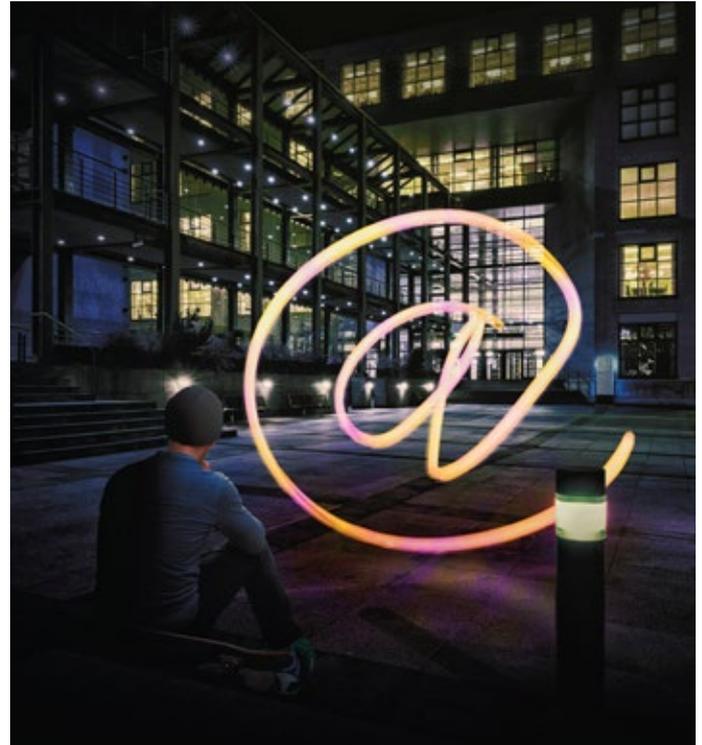


BINNEN SEKUNDEN BEI EXISTENZIELLEN FRAGEN

Bericht eines Freiwilligen

Wieder und wieder staune ich. Ich staune über die besondere Qualität der Telefongespräche bei der Dargebotenen Hand. Nicht selten sind die Gespräche von einer Dringlichkeit, Ehrlichkeit und Tiefe geprägt, die ich sonst in meinem beruflichen oder privaten Umfeld nur in Ausnahmefällen erlebe. Zweifellos hängt es damit zusammen, dass die Gespräche unter dem Siegel der gegenseitigen Anonymität stattfinden. Sie erlaubt den Anrufenden ohne umständlichen Small Talk unmittelbar auf den Punkt zu kommen. Den wunden Punkt. Keine Fassade nötig. Dieses einmalige Setting ermöglicht, dass wir oft binnen Sekunden bei existenziellen Fragen landen. Manchmal mit dem ersten Satz: «Wer bin ich?», «Warum bin ich einsam?», «Was ist der Sinn des Lebens?»

Es klingelt. Mein Blick vertäut sich für einen Augenblick im frischen Grün einer Birke in der Nachbarschaft. Ich lasse es noch einmal klingeln, dann nehme ich den Anruf entgegen. «Telefon 143, guten Tag!» «Hallo.» Stille. Dann sagt die männliche Stimme unsicher: «Ja, ich – eigentlich möchte ich nur ein wenig plaudern.» «Das ist in Ordnung», sage ich. «Über was würden Sie denn gerne plaudern?» Wieder Stille. Ich verspüre den Impuls, etwas zu sagen, aber es gelingt mir, zu schweigen



und die Stille einen Moment lang auszuhalten. Der Mann am anderen Ende seufzt. Dann meint er, er würde so gerne einen Freund haben. Er fühle sich entsetzlich einsam. Er habe keinen Freund, nicht einmal einen Kollegen. Niemanden. Wir gehen alles durch: Familie, Vereine, Hobbys. Er sagt immer nein. Seine Stimme klingt müde, erschöpft. Irgendwann fragt er mich direkt, ob ich mich auch manchmal einsam fühle. Ich zögere. Dann sage ich: «Ja, manchmal fühle auch ich mich einsam.» Ungläubig fragt er nach: «Wirklich?» «Ja, natürlich.» Er seufzt. Aber dieses Mal klingt es eher wie ein Seufzer der Erleichterung. Nach einer Pause ergänze ich: «Ich glaube, das tut jede und jeder. Sich ab und an einsam fühlen ist normal. Ich denke, es kommt auf das Ausmass an. Wir Menschen sind grundlegend Beziehungswesen und sehnen uns nach Austausch.»

Anschliessend überlegen wir gemeinsam, was er unternehmen könnte, damit er wieder mehr in Kontakt mit anderen kommt. Er verrät mir, dass er früher unglaublich gerne Karaoke gesungen habe und es eigentlich immer noch gerne täte. Ich bestärke ihn in seinem Plan, google ein wenig und teile ihm die Adresse einer Karaoke-Bar mit. Er schreibt sie sich Wort für Wort auf.

Fünf Minuten später klingelt es erneut. Eine junge Frau erzählt, dass sie einen Suizidversuch gemacht habe. 60 Tabletten Dafalgan habe sie bereits geschluckt, zusammen mit Alkohol. Ich versuche ruhig zu bleiben, gleichzeitig spüre ich, wie mein Puls steigt. Ich erinnere mich an all das, was ich in der Ausbildung gelernt habe: Zeige, dass du sie verstehen willst, zeige Interesse. Verurteile sie nicht. Ich frage sie so sachlich wie möglich, warum sie sich das Leben nehmen möchte. Die junge Frau gibt ruhig und bereitwillig Auskunft. Ich sage ihr, dass ich verstanden habe, dass es für sie eine Lösung sei, aber, gebe ich zu bedenken, was bedeute es für ihren Freund, für ihr sonstiges Umfeld? «Mein Freund», sagt sie ernst, «wäre sehr traurig.»

Mir wird schnell bewusst, dass nur ein kleines Zeitfenster bleibt. Ich spreche sie darauf an, dass sie jederzeit bewusstlos werden könne. Ich frage sie, ob Angehörige in ihrer Nähe seien. Nein, sie sei allein in der Wohnung.

Dann frage ich sie direkt, wie das für sie wäre, wenn ich jemanden um Hilfe bitten und zu ihr schicken würde. Sie sagt: «50:50.» Wie ich darüber denke, fragt sie zurück. Ich sage ihr, dass ich natürlich auf der Seite des Lebens stünde. Sie sei noch sehr jung. Sie stünde am Anfang des Lebens und vieles könne

sich zum Guten wenden. «Sind Sie bereit, mir Ihren Namen und Adresse mitzuteilen?» Nach kurzem Zögern willigt sie ein.

In Absprache mit der Geschäftsstelle, rufe ich die Notrufnummer 112 an. Die suizidale Frau muss sich mittlerweile oft übergeben. Ich rede ständig mit ihr, während ich gleichzeitig mit einem Polizisten in Kontakt stehe. Er versichert mir, dass die Ambulanz unterwegs sei.

Danach warten wir «gemeinsam» auf das Krankenauto. Die junge Frau ist sehr tapfer. Sie sperrt bereits die Tür auf. Nach circa 10 Minuten trifft als Erstes die Polizei ein. Dann legen wir auf. Ich bin erleichtert und sehr dankbar, dass die Frau sich für das Leben entschieden hat.

Zum Glück sind solche Telefone Ausnahmefälle. Oftmals geht es einfach ums Zuhören. Ja, gutes Zuhören kann bewirken, dass eine Person etwas Belastendes loswerden kann. Sobald eine Sorge ausgesprochen wird und Gehör finden kann, fühlt sie sich leichter an. Es ist eine Wirkung, die wir alle gut kennen: Wir erleben uns dabei unmittelbar freier und gelöster, unsere Stimme und Stimmung verändern sich wahrnehmbar. Die Sorge ist zwar noch da, aber sie ist mitgeteilt.





**WIR LASSEN SIE IN
SCHWIERIGEN SITUATIONEN
NICHT ALLEINE.
RUFEN SIE AN ODER SCHREI-
BEN SIE UNS PER MAIL
ODER CHAT.**

TRÄGERSCHAFT



DANK AN DIE SPENDER

Doch obwohl die Arbeit am Telefon und im Internet von Freiwilligen geleistet wird, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Neben dem Betriebsaufwand fallen unter anderem auch Kosten für Aus- und Weiterbildung und die professionelle Betreuung des Teams durch Coaching und Supervision an. Die grosszügigen Zuwendungen, die wir entgegennehmen durften, sicherten die Aufrechterhaltung unserer Dienstleistung und deren Qualität.

Unser grosser Dank richtet sich an die Trägerkirchen, die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft, zahlreiche Stiftungen, die Evang.-Lutherische Kirche, alle Kirch- und Einwohnergemeinden, Vereine, Firmen und private Spenderinnen und Spender, die es uns ermöglichen, rund um die Uhr für Menschen in Not da zu sein.

GÖNNERINNEN & GÖNNER

PRIVATPERSONEN

D. Altermatt
H. Baader
R. Bächtiger
A. Becht
L. Binkert-Stebler
E. Bitterlin
S. + L. Blattner-Droll
R. Fiechter
P. + S. Forcart
M. Gisler
A. Grieder
H. Haffner
H. R. Hochuli
Hostettler/Schweizer
I. Iwanzik
R. Küng
A. und E. Lohri
B. Lüll
B. Martin
L. Portmann
M. Ramseier
J. Rentsch
M. Roth
R. Ruesch
Ch. Salkeld
Schambeck/Karlen
U. Schaffhauser
V. Schmutz

H. Schwabe
K. Stampfli
S. Stebler-Galli
M. Stokar
D. Stumpf
E.+ M. Vollmar
S. von Büren

STIFTUNGEN

Ernst Göhner
Frey-Clavel
Gertrud + Hedwig Heyer
Henriette Louise Iselin
Isaac Dreyfuss-Bernheim
Karuna Charity GmbH
L. + Th. La Roche
Olga Mayenfisch
Pflegeheim Rose
Scheidegger-Thommen
Staelin'scher Familienfonds
Stefanie + Wolfgang Baumann
Sulger
Thomi Hopf
Wittmann-Schmid

Weitere ungenannte

EINWOHNER-GEMEINDEN

Arlesheim

Trauerspenden

Jost Cusack
Thomas Nussbaumer

RÖM.-KATH. KIRCHGEMEINDE

Aesch
Allschwil-Schönenbuch
Arlesheim
Birsfelden
Ettingen
Frenkendorf-Füllinsdorf
Kleinlützel
Laufen
Liesberg
Liestal
Münchenstein
Muttenz
Oberwil
Pratteln
Reinach
Roggenburg-Ederswil
Seelsorgeverband Zwingen,
Dittingen, Blauen,
Nenzlingen
St. Clara, Basel
Therwil/Biel-Benken
Wahlen

EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDEN

Allschwil-Schönenbuch
Arisdorf-Giebenach-Hersberg
Arlesheim
Bennwil
Biel-Benken
Liestal
Laufen
Sissach

Zahlreiche weitere Kirchgemeinden via Weihnachtskollekte

EVANG.-REF KIRCHEN

Kanton Basel-Stadt
(Städtische Kollekte)
Kanton Basel-Landschaft
(Weihnachtskollekte)

EVANG.-LUTHERISCHE KIRCHE

Eglise française Basel

Zahlreiche weitere Gönnerinnen und Gönner, die ungenannt bleiben

BERICHT 2022 DES KASSIERS/VIZEPRÄSIDENTEN

Peter Forcart

Unser Dank gilt allen Stiftungen, Gemeinden, Kirchgemeinden und Privaten, die durch ihren Beitrag die Arbeit des «Telefon 143» unterstützen und dadurch diese Hilfeleistung überhaupt ermöglichen. Den beiden Landeskirchen des Kantons Basel-Stadt und Basel-Land danken wir für ihre Unterstützung, ebenso den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Land für ihre Subvention.

Nach einem Verlust über 25 684.21 Franken im Jahre 2021 schliesst die Rechnung 2022 wiederum mit einem Verlust ab, diesmal über 63 575.57 Franken. Dies ist unter anderem zurückzuführen auf wesentlich weniger Einnahmen bei den Spenden von Stiftungen. Mehr Spendenertrag gegenüber dem Jahr 2021 aus privater Seite, aus Kollekten der Kirche und projektbezogener Spenden konnten den verminderten Ertrag von Stiftungen nicht wettmachen.

Durch eine Erhöhung der Arbeitszeit eines Mitgliedes der Stellenleitung sind die Lohnkosten leicht angestiegen. Dazu kommen altersbedingte Erhöhungen bei den Abgaben an AHV und Pensionskassen. Ins Gewicht fallen auch beachtliche Kosten im Informatikbereich durch den altersbedingten Ersatz einzelner Komponenten.

Um jede Willkür zu vermeiden, entlönnen wir unser Personal nach den Richtlinien der Ev. ref. Kirche Basel-Stadt. Grossen Wert legen wir auf die Aus- und Weiterbildung bei den Festangestellten wie auch beim Freiwilligen-Team. Nur dies garantiert eine gute Beratung und Zufriedenstellung unserer Anrufenden.

Wir wissen die Unterstützung vieler langjähriger und spontaner Spender sehr zu schätzen und hoffen, durch deren Wohlwollen auch weiterhin unser Dienst an hilfesuchende Menschen in befriedigendem Masse aufrecht erhalten zu können.

Ich möchte an dieser Stelle den drei Mitarbeitenden in der Stelle und allen Mitgliedern vom Freiwilligen-Team ganz herzlich danken für ihren grossen Einsatz. Es ist erfreulich festzustellen, dass sich genügend Freiwille für die Beratung finden, und wir so weiterhin einen rund um die Uhr Beratungsdienst aufrechterhalten können.

Peter Forcart
Kassier/Vizepräsident

Bilanz des Vereins Tele-Hilfe Basel per 31. Dezember 2022

AKTIVEN	31.12.2022 CHF	AKTIVEN	31.12.2021 CHF
Umlaufvermögen		Umlaufvermögen	
Flüssige Mittel	18'023.82	Flüssige Mittel	43'262.96
Verrechnungssteuer	0.00		0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	42'629.94	Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00
Debitoren	34'424.00	Debitoren	40'534.33
Total Umlaufvermögen	95'077.76	Total Umlaufvermögen	83'797.29
Anlagevermögen		Anlagevermögen	
EDV-Geräte	7'100.00	EDV-Geräte	2'736.00
Wertschriften	0.00	Wertschriften	0.00
Debitor Mietkaution	2'466.75	Debitor Mietkaution	2'466.75
Total Anlagevermögen	9'566.75	Total Anlagevermögen	5'202.75
Total Aktiven	104'644.51	Total Aktiven	89'000.04
PASSIVEN		PASSIVEN	
Kurzfristiges Fremdkapital		Kurzfristiges Fremdkapital	
Kreditoren	67'618.04	Kreditoren	29'807.75
Passive Rechnungsabgrenzungen	9'600.45	Passive Rechnungsabgrenzungen	408.70
Total Kurzfristiges Fremdkapital	77'218.49	Total Kurzfristiges Fremdkapital	30'216.45
Langfristiges Fremdkapital		Langfristiges Fremdkapital	
Darlehen gegenüber Dritten	25'000.00	Darlehen gegenüber Dritten	50'000.00
Total Langfristiges Fremdkapital	25'000.00	Total Langfristiges Fremdkapital	50'000.00
Fremdkapital	102'218.49	Fremdkapital	80'216.45
Organisationskapital		Organisationskapital	
Erarbeitetes freies Kapital	8'783.59	Erarbeitetes freies Kapital	34'615.46
Jahresergebnis	-6'357.57	Jahresergebnis	-25'831.87
Total Organisationskapital	2'426.02	Total Organisationskapital	8'783.59
Total Passiven	104'644.51	Total Passiven	89'000.04

Erfolgsrechnung

	2022	2021	Budget 2023
Beiträge	167'309.00	166'600.00	164'000.00
Spenden	217'810.80	199'343.88	
Spenden projektbezogen	12'500.00	1'000.00	
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	39'968.55	8'419.40	
Unentgeltliche Leistungen freiwillig Mitarbeitende	600'250.00	600'150.00	601'000.00
Übriger Ertrag	593.20	643.20	
Betriebsertrag	1'038'431.55	976'156.48	765'000.00
Personalaufwand	-311'010.79	-294'226.50	326'000.00
Kosten Freiwillige Mitarbeitende	-38'082.88	-39'111.05	45'000.00
Unentgeltliche Leistung freiwillig Mitarbeitende	-600'250.00	-600'150.00	601'000.00
Sachaufwand, Raumkosten	-41'643.60	-37'817.85	40'000.00
Verwaltungskosten	-33'808.47	-29'046.31	35'000.00
Anschaffung, Unterhalt, Reparaturen	-723.50	-203.90	1000.00
PR, Werbung	-7'922.27	-7'649.68	8000.00
Projekte	-6'381.80	-1'666.30	10'000.00
Sonstiger Aufwand	-10.00	25.00	
Betriebsaufwand	-1'039'833.31	-1'009'896.59	1'066'000.00

	2022	2021	Budget 2023
Abschreibungen	-4764.65	-1824.00	
Betriebsergebnis	-6'166.41	-35'564.11	-301'000.00
Finanzertrag	0.00	11'246.37	
Kurs- und Kapitalverluste	0.00	0.00	
Übriger Finanzaufwand	-191.16	-1'514.13	
Finanzergebnis	-191.16	9'732.24	
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	
Ausserordentlicher Erfolg	0.00	0.00	
Jahresergebnis	-6'357.57	-25'831.87	
Noch aufzubringende Mittel			301'000.00

Anmerkung:

Da wir den Spendeneingang nur abschätzen können, haben wir bei der Budgetierung bewusst darauf verzichtet, um auf die tatsächliche Höhe der noch aufzubringenden Mittel hinzuweisen. Neu wurde die unentgeltliche Leistung der Freiwilligen mitberücksichtigt.

Bericht der Revisionsstelle

BMF ProConsulting AG
Treuhanddienstleistungen

Mitgliederversammlung
Verein Telehilfe Basel
Bruderholzallee 167
4059 Basel

Basel, 9. Mai 2023

**BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION
AN DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG VEREIN TELE-HILFE BASEL**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des VEREIN TELE-HILFE BASEL für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht schweizerischem Gesetz und den Statuten entspricht.

BMF ProConsulting AG

Nadja Nemeth
Zugelassene Revisorin
Leitende Revisorin

Melina Beer
Revisorin

Anhang zur Jahresrechnung 2022

ANHANG

VEREIN TELE-HILFE BASEL, Basel

Grundlage
Statuten vom 4. Mai 1992, 21. April 1998 und 24. März 2001

Organe
Vereinsversammlung, Vorstand und Revisionsstelle

Vereinsvorstand (mindestens 5 Mitglieder)
Jonas Annasohn, von Uttwil, in Basel, Präsident des Vorstandes (bis Ende August 2022)
Kollektiv zu zweien
Philippe Hofstetter, von Basel, in Muttenz, Präsident des Vorstandes (ab Ende August 2022)
Kollektiv zu zweien
Peter Forcart, von Basel, in Riehen, Vizepräsident des Vorstandes + Kassier
Kollektiv zu zweien
Cécile Wittensöldner, von St. Gallen, in Basel, Mitglied
keine Unterschriftsberechtigung

Delegierte
Matthias Plattner, ERK BL (bis November 2021)
Katharina Gisin, ERK BL (ab November 2021)
Prof. Dr. Lukas Kundert, ERK BS (ab April 2022)
Joseph Thali, RKLK BL

sowie zwei VertreterInnen des Freiwilligenteams

Revisionsstelle
BMF ProConsulting AG, Basel (CHE-104.127.516)

Zweck
Der Verein hat zum Ziel, rat- und hilfesuchenden Menschen zu jeder Zeit ein Beratungsgespräch anzubieten. Er orientiert sich dabei an den Statuten des Schweizerischen Verbandes "Die dargebotene Hand" und an den Richtlinien des Internationalen Verbandes "FOTES".

Seite 1

In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten des Vereins Dargebotene Hand Basel. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Es wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf die Erstellung einer Geldflussrechnung zu verzichten.

Stellenleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus einer Person, die zu 80 Stellenprozenten angestellt ist. Die Vergütungen entsprechen den branchenüblichen Ansätzen und den Standards der ZEWO. Da nur eine Person mit der Geschäftsführung betraut ist, wird auf die Offenlegung der ausgerichteten Vergütungen verzichtet.

Angaben zum relevanten Aufwand nach ZEWO

Der Personal- und Sachaufwand gemäss Betriebsrechnung gliedert sich nach ZEWO-Standard 13 Ziffer 3. Zurechnung der Aufwandsanteile gemäss Zewo-Methode:

	2022		2021	
Personalaufwand	-311'010.79		-294'226.50	
Unentgeltliche Leistungen freiwillige Mitarbeitende	-600'250.00		-600'150.00	
Sachaufwand	-128'572.52		-115'520.09	
Total	-1'039'833.31		-1'009'896.59	
Projekt- und Dienstleistungsaufwand	-961'347.90	92.45%	-935'994.44	92.68%
Administrativer Aufwand	-40'324.99	3.88%	-37'867.35	3.75%
Mittelbeschaffungsaufwand	-38'160.42	3.67%	-36'034.80	3.57%
Total	-1'039'833.31	100.00%	-1'009'896.59	100.00%

Die Dargebotene Hand Basel geht bei der Zuordnung des Aufwands grundsätzlich von der Aktivität aus, die den Aufwand verursacht. Die Zuordnung erfolgt dabei wie folgt:

	Projekt- und Dienstleistungsaufwand	Administrativer Aufwand	Mittelbeschaffungsaufwand
Personalaufwand	Direkte Zuordnung des Personalaufwands; Total 93 %	Direkte Zuordnung des Personalaufwands; Total 3 %	Direkte Zuordnung des Personalaufwands; Total 4 %
Sachaufwand	Direkte Zuteilung des Sachaufwands, wo dieser eindeutig und vollumfänglich zuweisbar ist.	Direkte Zuteilung des Sachaufwands, wo dieser eindeutig und vollumfänglich zuweisbar, sowie des verbleibenden Sachaufwands, der nicht eindeutig einem Bereich zugeordnet werden kann.	Direkte Zuteilung des Sachaufwands, wo dieser eindeutig und vollumfänglich zuweisbar ist.

Posten der Jahresrechnung

Der wesentliche Teil unserer Arbeit wird von freiwilligen Mitarbeitenden geleistet. Die Freiwilligenarbeit ist im Sinne einer sichtbaren Wertschätzung zu bewerten und den Kostenstellen Projekte (Telefon-, Chat- und E-Mail-Beratung), Administration und Fundraising zu belasten.

Freiwillige Mitarbeitende sowie der Vorstand haben im Berichtsjahr für Die Dargebotene Hand Basel insgesamt 12'005 Stunden Gratisarbeit mit einem kalkulatorischen Wert (Bewertung von CHF 50.- / h) von CHF 600'250.- geleistet.

Die Mitarbeiter des Vorstands arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich.

Revisionsbericht

Die vorliegende Jahresrechnung wurde von Frau Nadja Nemeth, BMF ProConsulting AG, am 9. Mai 2023 revidiert und die Einhaltung der Bestimmungen von Swiss GAAP FER bestätigt.

IHRE SPENDE IST WICHTIG!

Damit wir helfen können, sind wir auch weiterhin auf Ihre Spende angewiesen.

Mit einer Spende leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Bestehen und zur Weiterentwicklung der Dargebotenen Hand.

HERZLICHEN DANK FÜR IHREN BEITRAG!

Spendenkonto / Zahlbar an
CH62 0900 0000 4001 2897 7
Verein Tele-Hilfe Basel
4000 Basel



Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen





Die Dargebotene Hand
Basel

VEREIN TELE-HILFE BASEL
Bruderholzallee 167
4059 Basel

Telefon: 061 367 90 90
E-Mail: basel@143.ch
Web: www.basel.143.ch

SPENDENKONTO
Postkonto 40-12897-7

Das ZEWO-Gütesiegel
für gemeinnützige Institutionen

